



Felisa

auf Entdeckungstour

Das Buch Felisa und die Exkurse sind Teil
des Bildungsmaterials »fair plus regional«
des Eine-Welt-Landesnetzwerks
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

fair
plus
regional



Die Philippinen sind ein Land, das aus vielen großen und kleinen Inseln besteht. Sie liegen im pazifischen Ozean und gehören zum Erdteil Asien.



Obwohl es auf den Philippinen sehr warm ist, regnet es oft – sie liegen am Äquator. Viele besondere Pflanzen- und Tierarten leben auf den Philippinen.



Auf den Inseln leben
Menschen in großen Städten.

Nicht weit von der Hauptstadt
Manila ...



... liegt das Dorf San Rafael,
in dem Felisa wohnt.

Weil es viele Kinder im Dorf
gibt, ist immer etwas los.

Exkurs 1



In der Dorfschule lernen kleine und größere Kinder zusammen. Heute sprechen sie darüber, wie wichtig eine gesunde Ernährung ist.

Jedes Kind soll von zu Hause ein gesundes Nahrungsmittel mitbringen.

In der Pause schaut Felisa den größeren Kindern beim Spielen zu. Aber in Gedanken ist sie bei ihrer Hausaufgabe: Sie will sich ein ganz besonderes Nahrungsmittel aussuchen ...



Die riesigen Reisfelder fallen Felisa ein.



Aber Reis essen wir jeden Tag, das ist nichts Besonderes, denkt sie.



Wie wäre es mit einer
Kokosnuss?

Kokosnüsse schmecken gut
und sind nur mit einem Trick
zu öffnen!

Aber in Felisas Dorf wachsen
keine Kokospalmen.

Sie hat sie nur einmal
vom Bus aus gesehen.



Auf ihrem langen Heimweg
sieht sie einen Carabao.

Was frisst er denn da?
Das ist ja Zuckerrohr!

Felisa nimmt sich ein
kleines Stückchen
der faserigen Pflanze mit.



Zu Hause zeigt sie ihren Fund dem Großvater.

Der lacht und fragt:

„Willst du wissen, welches Nahrungsmittel ich am liebsten habe?“

„Na klar!“, ruft Felisa.

Wenn Großvater erzählt, ist es immer spannend.



Großvater nimmt sie mit zu Onkel Ramon.

Onkel Ramon hat eine Menge kleiner Bäumchen im Arm: „Ich will sie gerade einpflanzen.

Kennst du diese Bäume?“

Ja, Felisa kennt sie – es sind Mangobäume, die in vielen Jahren einmal groß sind und wunderbare Früchte tragen.



Felisa geht mit Großvater weiter bis zu einem großen Mangobaum.

„Siehst du, was für schöne Früchte daran hängen? Und auch Blüten kann man gut erkennen!“

Felisa ist beeindruckt.

Sie hat den Riesenbaum noch nie so richtig angesehen.

An der Wurzel sieht sie eine Rinne: „Die graben wir, damit das Gießwasser immer genau zu den Wurzeln sickert und nicht wegfließt.“, erklärt Großvater.

Exkurs 2



An einem anderen Baum steht Felisas Cousin Lirio, der Sohn von Onkel Ramon.

Er pflückt Mangos mit einem Korb, der an einem langen Stock befestigt ist.

Um die Mangos von ganz oben zu ernten, muss er hoch auf den Baum klettern. „Früher habe ich das auch gemacht!“, sagt Großvater.





Felisa ist gespannt:

Sie darf mit ihrem Onkel
in die Stadt fahren, um
die geernteten Mangos
zu verkaufen.

Ein Ochse zieht den
vollgepackten Karren.

Felisa staunt:

Wie viele Menschen zu Fuß,
im Auto, auf dem Fahrrad
oder mit dem Moped
unterwegs sind!

Alles wimmelt durcheinander!



Zwischen den Fahrzeugen sieht Felisa immer wieder Kinder, die Blumenkränze verkaufen.

Sie müssen im dichten Verkehr gut aufpassen, damit ihnen nichts zustößt.

„Warum machen die Kinder so etwas Gefährliches?“ fragt sie Onkel Ramon.

„Sie müssen ihren Eltern helfen, genügend Geld für Lebensmittel zu verdienen.“ sagt Onkel Ramon.

„Deswegen haben sie leider auch keine Zeit, zur Schule zu gehen.“ Felisa findet das ungerecht.

Exkurs 3



Onkel Ramon verkauft seine Mangos an eine Fabrik, die Mangopüree herstellt. Er freut sich, weil er genügend Geld dafür bekommt. Das ist nicht bei jeder Fabrik so. Felisa sieht ihre Tante Solema, die in der Mangofabrik arbeitet.

Es ist anstrengend, den ganzen Tag im Stehen Mangos zu schneiden! „Was passiert mit dem Mangopüree?“, will Felisa wissen. „Es wird mit dem Schiff nach Deutschland gebracht. Dort macht man Saft, Marmelade und Süßigkeiten daraus.“



Zurück im Dorf pflückt Felisa eine reife Mango von Onkel Ramons großem Baum ab. Die wird sie in der Schule zeigen! Sie freut sich sehr, dass sie so ein gesundes und wichtiges Nahrungsmittel gefunden hat.

Sie erzählt Lirio von den Blumenverkäufern in der Stadt. „Siehst du“, sagt er, „wir bekommen genügend Geld für unsere Arbeit.

Deshalb müsst ihr Kinder hier nicht so gefährliche Arbeiten machen und könnt zur Schule gehen!“ Felisa nickt.



Wie an jedem Abend will Großmutter Felisa und ihren Geschwistern zum Einschlafen eine Geschichte erzählen.

„Ein Märchen über Mangos!“, bittet Felisa.

„Na gut, dann seid leise und hört zu. Das Märchen heißt: Das Affenherz.“, beginnt Großmutter.

Der kleine Armando sieht schon sehr müde aus.

Exkurs 5

DAY CARE CENTER

Funded by: DWP-GERMANY & AMANDLA-ITALY
Implementor: PISANG TAMUAN FARMERS ASSO.
Facilitated by: FAIR TRADE FOUNDATION-PANAY



Am nächsten Tag zeigt Felisa ihre Mango der ganzen Klasse. Sie weiß, wie wichtig der Mangobaum für die philippinischen Bauern ist: Viele Familien leben vom Verkauf der Mangofrüchte. Die Kinder stellen mit der Lehrerin aus Felisas Mango ein tolles Getränk her: Mango-Lassi. Als alle trinken, erzählt Felisa vom Apfel-Mango-Saft, der den Leuten in Deutschland so gut schmeckt.

fair⁺ plus⁺ regional

Die Figuren dieser Geschichte sind erfunden. Sie haben keinen inhaltlichen Bezug zu den Personen auf den verwendeten Bildern, die uns freundlicherweise von dwp e.V. Ravensburg und der Deutschen Welthungerhilfe zur Verfügung gestellt wurden.

Impressum

© 2008

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Goethestr. 1
18055 Rostock
www.eine-welt-mv.de

Redaktion: Sylke Klemm

Gestaltung: type four, Christiane Vogt

Audiobeitrag/Sprecherin: Dr. Hannelore Besser

Aufnahme: institut für neue medien, Rostock

ausgezeichnet mit:



gefördert durch:

